

# Qualitätsbericht 2021

## Knappschafts-Klinik Bad Soden



**Knappschaft Bahn See**

*sozial. kompetent. für mich!*



# Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Patientinnen und Patienten,**

die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (KBS) ist eine moderne Rehabilitationsklinik mit dem Behandlungsschwerpunkt Orthopädie.

Die Klinik ist in das bundesweite medizinische Netz der Knappschaft-Bahn-See mit weiteren Rehabilitationskliniken, Krankenhäusern, sozialmedizinischen Dienststellen und integrierten Versorgungsnetzen eingebunden und bietet so ein innovatives, breit gefächertes Gesamtumfeld.

Das Jahr 2021 war zum großen Teil durch die seit März 2020 vorherrschende COVID-19-Pandemie geprägt. Die Klinik konnte aufgrund Ihres stetig angepassten Hygienekonzeptes und Ergreifung organisatorischer Maßnahmen eine Fortführung der Rehabilitationsmaßnahmen gewährleisten. So konnten wir durchgängig für unsere Patienten und Patientinnen, teilweise mit geringerer Belegung, da sein und den Behandlungserfolg sicherstellen.

Als Patient stehen Sie bei uns im Mittelpunkt, daher richtet sich dieser Bericht in erster Linie an Sie. Unser Ziel ist die Erhaltung, die Verbesserung bzw. die Wiederherstellung Ihrer Gesundheit und Ihrer Leistungsfähigkeit. Dabei steht für die Patienten der Rentenversicherung eine möglichst schnelle Rückkehr in das Berufsleben im Vordergrund. Wir gewährleisten eine ganzheitliche Patientenversorgung auf der Grundlage von gesicherten medizinischen Erkenntnissen und dem Einsatz modernster Technik.

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster befindet sich in Hessen im Naturpark Spessart zwischen Frankfurt am Main und Fulda.

Die ruhige Lage unserer Klinik, die unmittelbare Nähe zum Kurpark und die nur wenige Schritte entfernte Spessart-Therme bieten neben dem erstklassigen Versorgungsangebot optimale Voraussetzungen für Ihre erfolgreiche Rehabilitationsmaßnahme. Das angenehm milde Klima und Premium Wanderwege laden Sie zu Spaziergängen und Wanderungen in der Natur ein. Die Klinik ist seit 1983 eine Fachklinik für Orthopädie.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht für das Jahr 2021 möchten wir Ihnen einen guten Einblick in die Leistungen und Angebote unseres Hauses verschaffen. Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung und würden uns freuen Sie als Rehabilitand in der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster begrüßen zu dürfen.



Günter Kassner  
Verwaltungsleiter



Kristina Vostrugina  
Stellv. Chefärztin / Ltd. OÄ



Frank Müller  
Qualitätsmanagement

---

# Basisteil B: Merkmale der Struktur und Leistungsqualität

<b>B1. Allgemeine Klinikmerkmale</b>	<b>6</b>
B1.1 Anschrift der Klinik	6
B1.2 Institutskennezeichen	6
B1.3 Träger der Klinik	6
B1.4 Organisationsstruktur	7
B1.5 Kaufmännische Leitung	7
B1.6 Medizinische Leitung	7
B1.7 Qualitätsmanagement	8
B1.8 Patientendisposition	8
B1.9 Fachabteilungen	8
B1.10 Kooperationen	9
B1.11 Leistungsformen	10
B1.12 Belegungsstatistik	11
<b>B2. Medizinisches Leistungsspektrum</b>	<b>12</b>
B2.1 Leistungsvolumen	12
B2.1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte/Indikationen	12
B2.1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2021	13
B2.1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte	14
<b>B3. Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik</b>	<b>20</b>
B3.1 Ärztlich-psychologisches Personal	20
B3.2 Medizinisch-therapeutisches Personal	20
B3.2.1 Therapie	20
B3.2.2 Pflegepersonal	22
B3.2.3 Sonstiges medizinisches Personal	23
B3.2.4 Ernährungsberatung	23
B3.2.5 Sozialberatung	23
<b>B4. Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik</b>	<b>24</b>
<b>B5. Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik</b>	<b>25</b>
B5.1 Patientenzimmer	25
B5.2 Patientenaufenthaltsräume	25

# Systemteil S: Qualitätsmanagement

<b>S 1. Qualitätspolitik und Qualitätsziele</b>	<b>26</b>
S1.1 Qualitätspolitik	26
S1.2 Qualitätsziele	26
<b>S2. Konzept des Qualitätsmanagements</b>	<b>28</b>
S2.1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	28
<b>S3. Qualitätssicherung – Verfahren und Ergebnisse</b>	<b>29</b>
S3.1 Zertifizierung	29
S3.2 Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung	29
S3.3 Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung	31
<b>S4. Qualitätsmanagementprojekte</b>	<b>34</b>
Weitere Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See	34
Abkürzungsverzeichnis	36

## BASISTEIL B

---

# Merkmale der Struktur- und Leistungsqualität

## B1. Allgemeine Klinikmerkmale

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster verfügt über 154 Einzelzimmer mit Balkon oder Terrasse. Die Mehrzahl der Zimmer ist behindertengerecht ausgestattet.

---

### B1.1 Anschrift der Klinik

Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster  
Knappschaftsweg 2  
63628 Bad Soden-Salmünster

Telefon: 06056 982-0  
Telefax: 06056 982-616

E-Mail: bad-soden-verwaltung@kbs.de  
Internet: www.knappschafts-klinik-soden.de

---

### B1.2 Institutskennzeichen

269780047

---

### B1.3 Träger der Klinik

Deutsche Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See  
Pieperstr. 14-28  
44789 Bochum

Telefon: 0234 304-0  
Telefax: 0234 304-66050  
E-Mail: zentrale@kbs.de  
Internet: www.kbs.de

---

**B1.4 Organisationsstruktur**

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster ist ein Eigenbetrieb der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und der Abteilung III - Leistungen zur Teilhabe (Rehabilitation), Dezernat III.3, Zentrale Steuerung der Reha-Kliniken, zugeordnet.

Die Klinikleitung der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster besteht aus dem Verwaltungsleiter und dem Chefarzt. Der Verwaltungsleiter ist für den Verwaltungs-, Wirtschafts- und technischen Dienst der Rehabilitationseinrichtung zuständig. Er ist Dienststellenleiter und in dienstrechtlichen sowie tarifrechtlichen Belangen Dienstvorgesetzter des gesamten, der Klinikleitung nachgeordneten Personals. Der Chefarzt ist für den gesamten medizinischen Bereich der Rehabilitationseinrichtung als Fachvorgesetzter zuständig und weisungsberechtigt. In seinen Entscheidungen ist er unabhängig und endverantwortlich tätig.

---

**B1.5 Kaufmännische  
Leitung**

Günter Kassner  
Verwaltungsleiter

Telefon: 06056 982-600  
Telefax: 06056 982-590  
E-Mail: guenter.kassner@kbs.de



---

**B1.6 Medizinische  
Leitung**

Kristina Vostrugina  
Ltd. Oberärztin/Stellv. Chefärztin  
Fachärztin für Orthopädie und Unfallchirurgie

Telefon: 06056 982-610  
Telefax: 06056 982-632  
E-Mail: kristina.vostrugina@kbs.de



**B1.7 Qualitätsmanagement**

Frank Müller  
Qualitätsmanagementbeauftragter

Telefon: 06056 982-601  
Telefax: 06056 982-616  
E-Mail: frank.mueller2@kbs.de

**B1.8 Patientendisposition**

Petra Amend  
Verwaltungsangestellte

Telefon: 06056 982-603  
Telefax: 06056 982-689  
E-Mail: bad-soden-verwaltung@kbs.de

**B1.9 Fachabteilungen**

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster als Fachklinik für Orthopädie verfügt im organisationsrechtlichen Sinn über keine Fachabteilungen.

Indikationsbereiche	Anzahl der Betten	Anzahl der Patienten 2021
Orthopädie	154	1.424

## B1.10 Kooperationen

### **Knappschaft-Bahn-See**

Nach der Fusion der Sozialversicherungsträger Bundesknappschaft, Bahnversicherungsanstalt und Seekasse im Jahr 2005 bildet die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See neben der Deutschen Rentenversicherung Bund den zweiten Versicherungsträger auf Bundesebene. Die Fusionspartner verfügen über eine lange Tradition im Bereich der Sozialversicherung. Zur Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See gehören neben der Rentenversicherung die knappschaftliche Kranken- und Pflegeversicherung, die Seemannskasse, die Minijob-Zentrale und ein eigenes Netz aus Krankenhäusern, Rehabilitationseinrichtungen, Ärzten sowie der sozialmedizinische Dienst. Heute sind wir nicht mehr nur für Versicherte aus den Branchen Bergbau, Bahn oder See zuständig, sondern auch für Versicherte außerhalb dieser Berufszweige, d. h. für Versicherte aller Kostenträger und für Selbstzahler.

### **Netzwerk für Gesundheit**

Das Netzwerk für Gesundheit ist ein Zusammenschluss von mehreren Rehakliniken, einem ambulanten Pflegedienst sowie der Stadt Bad Soden-Salmünster zu einer Gesellschaft.

Das Netzwerk versteht sich als regionaler Ansprechpartner für die medizinische Versorgung chronisch kranker Menschen. Durch die Bündelung von medizinischem Fachwissen werden der Bevölkerung neue Versorgungsformen geboten, die es an Umfang, Qualität und Indikationsbreite bisher nicht gegeben hat. Die Schwerpunkte und Aufgaben des Netzwerkes liegen primär in der Prävention, der ambulanten und stationären Rehabilitation und der ambulanten Pflege.

Die hier entstehenden Synergien werden den Menschen in der Main-Kinzig-Region sowie unseren Patienten angeboten und ermöglichen eine qualitativ hochwertige und vor allem umfassende Versorgung.

### **ICELAB - Spessart-Therme Bad Soden-Salmünster**

In Zusammenarbeit mit der benachbarten Spessart Therme nutzen wir, bei entsprechender Verordnung durch unsere Ärzte, die dortige ICELAB -110° C Kältekammer. Die Therme bietet neben einer Thermalsole Badelandschaft mit Saunabereich eine Totes-Meer-Salzgrotte.

---

## B1.11 Leistungsformen

Unser Haus bietet folgendes Leistungsspektrum:

Leistungsformen	Rehabilitationsträger
stationäre Rehabilitationen	DRV Bund und Länder DRV Knappschaft-Bahn-See Gesetzliche Krankenkassen (GKV) Private Krankenkassen (PKV) Selbstzahler Beihilfeberechtigte Sozialhilfeberechtigte Versorgungsamt
stationäre Anschlussheilbehandlung (AHB)	DRV Bund und Länder DRV Knappschaft-Bahn-See Gesetzliche Krankenkassen (GKV) Private Krankenkassen (PKV) Berufsgenossenschaften (BG) Selbstzahler Privatpatienten Beihilfeberechtigte Sozialhilfeberechtigte Versorgungsamt
Ambulante privatärztliche Behandlung* <small>*nur als Begleitperson möglich</small>	KV Knappschaft-Bahn-See

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster hat einen Versorgungsvertrag nach § 111 Sozialgesetzbuch (SGB) V mit den Krankenkassen abgeschlossen. Dieser gilt für folgende Indikationsbereiche:

- Degenerative Krankheiten (orthopädische Erkrankungen)
- Postoperative Zustände nach Hüft-, Knie-, und Wirbelsäule Operationen

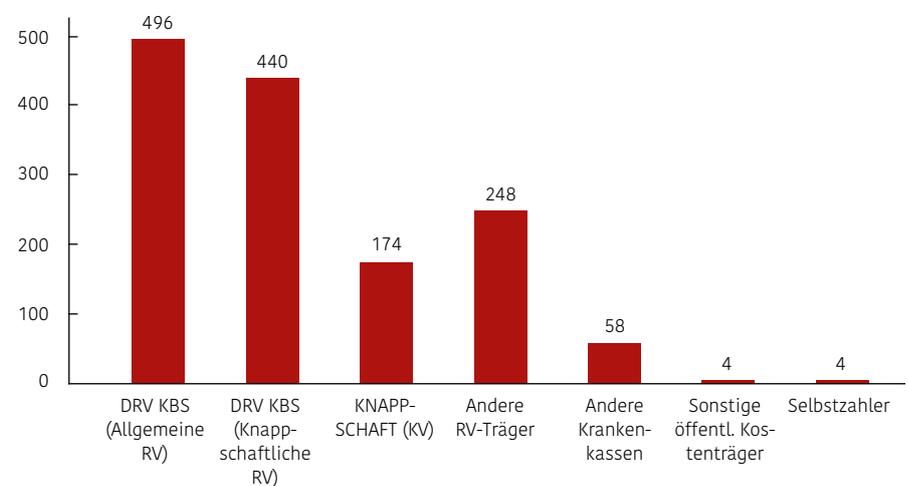
## B1.12 Belegungsstatistik

Im Berichtsjahr 2021 wurden in der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster 1.424 stationäre Rehabilitationsmaßnahmen mit insgesamt 33.615 Berechnungstagen durchgeführt.

Kostenträgerseitig schlüsseln sich diese folgendermaßen auf:

Kostenträger	Anzahl der Patienten	Berechnungstage
DRV Knappschaft-Bahn-See (Allgemeine RV)	496	11.816
DRV Knappschaft-Bahn-See (Knappschaftliche RV)	440	10.634
KNAPPSCHAFT (KV)	174	3.715
Andere RV-Träger	248	5.981
Andere Krankenkassen	58	1.301
Sonstige öffentl. Kostenträger	4	96
Selbstzahler	4	72
<b>Zwischensumme Patienten</b>	<b>1.424</b>	<b>33.615</b>
+ Begleitpersonen	0	0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.424</b>	<b>33.615</b>

### Belegungsübersicht



Im Kalenderjahr 2021 wurde eine Auslastung der belegbaren Patientenbetten von 59,8 Prozent erzielt. Die durchschnittliche Verweildauer lag im Jahr 2021 bei 23,61 Tagen.

## B2. Medizinisches Leistungsspektrum

Entsprechend der behandelten Hauptindikation wurden folgende Maßnahmen im Jahr 2021 durchgeführt:

### B2.1 Leistungsvolumen

Indikationen	Heilverfahren	AHB/AR	MBOR
Orthopädie	796	354	274

Von den 1.424 stationären Rehabilitationsmaßnahmen waren 796 Heilverfahren (55,9%), 354 Anschlussheilbehandlungen/Anschlussrehabilitationen (24,9%) und 274 MBOR (19,2%).

#### B2.1.1 Medizinische Behandlungsschwerpunkte/Indikationen

Das Behandlungsspektrum betrifft insbesondere degenerative und entzündlich-rheumatische Erkrankungen der Bewegungsorgane. Zu den Hauptindikationen gehören chronische Schmerzerkrankungen der Wirbelsäule mit ihren psychosozialen Einflussfaktoren und Folgen, Erkrankungen der Gelenke, der Weichteile und des Bindegewebes. Anschlussheilbehandlungen (AHB) werden nach Operationen an den Gelenken (z. B. Endoprothese-Operationen), Wirbelsäulen-Operationen und Verletzungen am gesamten Bewegungssystem durchgeführt.

Ein nicht unerheblicher Teil der Patienten weist auch begleitende internistische und psychosomatische Erkrankungen (z. B. arterielle Hypertonie, koronare Herzkrankheit, Diabetes mellitus Typ II, Depression) auf, die ebenfalls mitbehandelt werden.

### B2.1.2 Die häufigsten Diagnosen im Jahr 2020

Nachfolgend werden die Fallzahlen des Jahres 2021 aufgeschlüsselt für die Schwerpunktindikation Orthopädie.

ICD-10 Code	Diagnose	Anzahl
M54	Rückenschmerzen	674
M17	Gonarthrose (Arthrose des Kniegelenkes)	315
M51	Sonstige Bandscheibenschäden	262
M75	Schulterläsionen	224
M16	Koxarthrose (Arthrose des Hüftgelenkes)	218
M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert	193
M25	Sonstige Gelenkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	173
M19	Sonstige Arthrose	105
M48	Sonstige Spondylopathien	93
M47	Spondylose	85

Folgende Nebendiagnosen werden in unserer Klinik behandelt:

- Diabetes mellitus
- Fettstoffwechselstörungen / Adipositas
- Gicht
- chronisch obstruktiven Lungenerkrankung (COPD)
- Asthma bronchiale
- Hypertonie
- Chronisch-ischämische Herzkrankheit
- Polyneuropathie
- Chronisches Schmerzsyndrom
- Psychovegetative Erschöpfungssyndrome
- Anpassungsstörungen
- Reaktion auf schwere private und berufliche Belastungen
- Somatisierungsstörungen
- Burnout
- Soziale Ängste
- Partnerkonflikte
- leichtgradige Depression

### B2.1.3 Therapeutische Behandlungsschwerpunkte

Unsere Behandlungen erfolgen nach ganzheitlichen Therapiekonzepten. Auf diese Weise kann eine Besserung oder ein Erhalt des Leistungsvermögens in der Arbeitswelt bzw. eine Minderung oder Abwendung einer Pflegebedürftigkeit erzielt werden.

Folgende Bereiche sind Bestandteil unserer Therapiekonzepte:

#### **Sport-, Physio- und Physikalische Therapie**

Sport-, Physio- und Physikalische Therapie sind neben der medikamentösen, der ernährungsmedizinischen und der Psychotherapie wichtige Bestandteile der orthopädischen Rehabilitation.

Die Physiotherapie orientiert sich bei der Behandlung an den Beschwerden sowie den Funktions- und Bewegungseinschränkungen des Patienten. Die krankengymnastische Behandlung wird je nach Ausmaß und Art der Funktionsstörung sowie der individuellen Belastbarkeit des Patienten als Einzel- und als Gruppenbehandlung durchgeführt.

Langfristig soll die Behandlung den Betroffenen ermöglichen, wieder **ihren Beruf auszuüben** und sich auch in der Freizeit ohne Beschwerden bewegen zu können.

Die physikalische Therapie unterstützt den Körper ein Gleichgewicht zwischen Anstrengung und Entspannung zu finden. Vor allem ihre schmerzlindernde und muskelentspannende Wirkung ist hierbei von Bedeutung. Aus diesem Grund eignet sich die physikalische Therapie hervorragend zur Begleitung der aktivierenden Therapieformen.

Neben einer Steigerung der Muskelkraft hat die Sport- und Bewegungstherapie eine Verbesserung der Ausdauer und der allgemeinen Leistungsfähigkeit zum Ziel. Beweglichkeit und Koordination, besonders **in Bezug auf berufliche Problemlagen** sowie auf den Alltag unserer Patienten, stehen hier im Mittelpunkt. Darüber hinaus möchten wir Sie im Rahmen unserer Therapiemaßnahmen zu einer bewegungsreichen und gesundheitsbewussten Lebensführung motivieren. In der Sport- und Bewegungstherapie fördern wir daher auch die aktive Mitarbeit unserer Patienten und vermitteln Übungen für Zuhause.

Durch das Zusammenspiel der verschiedenen Therapieformen erhalten bzw. stellen wir Ihre Selbstständigkeit wieder her und verbessern Ihre Lebensqualität. Unseren berufstätigen Patienten ermöglichen wir auf diese Weise eine Rückkehr in den Beruf.

### **Ergotherapie**

Einschränkungen und Störungen des menschlichen Stütz- und Bewegungsapparates behindern nicht selten die Berufstätigkeit sowie die Selbstständigkeit unserer Patienten. Mit Hilfe der Ergotherapie möchten wir Sie bei der Wiedererlangung ihrer physischen, psychischen und sozialen Fähigkeiten unterstützen. Unser Ziel wird es sein, Ihre Beteiligung an allen Aktivitäten des täglichen Lebens, unter Berücksichtigung der beruflichen und sozialen Situation, zu fördern.

Die zur Verfügung stehenden Behandlungsmaßnahmen werden wir zielorientiert einsetzen und überwiegend in Einzeltherapie durchführen. Wichtige Bestandteile der Behandlung sind die Gelenkmobilisation und Gelenkstabilisation, das Funktionstraining zur Verbesserung der Koordination, Muskelkräftigung sowie eine Verbesserung der Feinmotorik.

### **Medizinisch beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR)**

Unter beruflich orientierter Rehabilitation versteht man die verstärkte Ausrichtung des Rehabilitationsprozesses auf sicherheitsrelevante Faktoren des Arbeitslebens, deren frühzeitige Identifikation und das Angebot von Rehabilitationsleistungen, die den Verbleib des Versicherten in Arbeit und Beruf fördern, bzw. seine Wiedereingliederung erleichtern.

Das Rehabilitationsziel der MBOR besteht in der wesentlichen Besserung oder Wiederherstellung der erheblich gefährdeten oder bereits geminderten Erwerbsfähigkeit, um den Anforderungen am alten oder angestrebten Arbeitsplatz nachhaltig gerecht werden zu können.

Generell umschließt die MBOR Rehabilitanden/-innen mit besonderen beruflichen Problemlagen und/oder einer deutlichen Diskrepanz zwischen beruflicher Leistungsfähigkeit und den Arbeitsanforderungen im bisherigen Berufsfeld.

### > B2.1.3 Therapeutische Behandlungs- schwerpunkte

#### **Psychologische Beratung**

Im Rahmen des ganzheitlichen Rehabilitationskonzeptes werden die psychosozialen Aspekte bei der Krankheitsbewältigung berücksichtigt. Die psychologischen Fachkräfte führen entsprechende Gespräche in Gruppen und Einzelarbeit durch.

Die Schwerpunkte liegen hierbei auf der Aktivierung und Umsetzung von Ressourcen im Alltag, der Förderung des selbstwirksamen und gesundheitsfördernden Verhaltens, ggf. auch der Akzeptanz der veränderten Lebensbedingungen und dem Umgang mit diesen. Hierdurch soll der persönliche Handlungsspielraum erweitert werden.

Beispiele hierfür sind:- Stressmanagement und Stressbewältigung

- innere Achtsamkeit
- Entspannungsverfahren
- Förderung und Relevanz positiven Denkens (Gedankenspirale)
- Schmerzbewältigungsstrategien
- Bewusstmachung von psychosomatischen Zusammenhängen im Sinne des biopsychosozialen Modells (Schmerzbewältigung).
- spezifische Bewältigungsstrategien bei individuellen Fragestellungen

Als zusätzlicher Schwerpunkt erfolgen beratende Maßnahmen zu weiteren Schritten für die Zeit nach dem Aufenthalt, zum Beispiel Therapieberatung bei Symptomen psychischer Störungen oder Suchtproblematiken sowie Beratung zu Anlaufstellen für individuelle Bedürfnisse.

#### **Gesundheitsberatung**

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unseres Behandlungskonzeptes besteht in der Durchführung von Patientenseminaren zur Gesundheitsbildung. Im Mittelpunkt steht dabei die Motivierung zur aktiven Krankheitsbewältigung und der Aufbau eines eigenverantwortlichen Gesundheitsbewusstseins. In der Rückenschule vermitteln wir beispielsweise rückengerechte Bewegungsmuster, während in der Diätberatung, die in Gruppen oder auch ganz individuell durchgeführt wird, spezielle Ernährungsberatungen in Form von Diabetikerschulungen durchgeführt werden. In unserer modernen Lehrküche erlernen sie darüber hinaus die gesunde Zubereitung von Mahlzeiten. Abgerundet wird das Angebot durch weitere interessante Vorträge „Rund um ihre Gesundheit“.

### **Sozialberatung**

Unsere Patienten werden im Sozialdienst bei krankheits- und behinderungsbedingten Problematiken durch fachkundige Beratung über sozialrechtliche Sachverhalte informiert. Gemeinsam werden bei komplexen psychosozialen Problematiken Lösungswege erarbeitet. Die soziale Arbeit übernimmt hier eine Lotsenfunktion. Nach dem Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ sollen die Rehabilitanden durch entsprechende Maßnahmen befähigt werden, selbst Hilfe organisieren zu können. Unser Ziel ist es, mit den Rehabilitanden Lösungsansätze für die individuelle, berufsbezogene und sozialrechtliche Problemsituation, unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen, herauszuarbeiten und umzusetzen. Beratungsschwerpunkte und Aufgaben des Sozialdienstes:

- Beratung der Medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitanden (MBOR)

Hier geht es hauptsächlich darum, die Patienten in Ihrer Motivation zu stärken, sich aktiv mit bestehenden Problematiken im Berufsalltag auseinanderzusetzen und, wenn aus gesundheitlichen Gründen nötig, eine berufliche Umorientierung als Chance anzunehmen bzw. die Eingliederung in den Berufsalltag nach längerer Arbeitsunfähigkeit.

- Beratung zur Teilhabe am Arbeitsleben

Die Mitarbeiter des Sozialdienstes beraten und unterstützen bei der Antragstellung auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben. Den Patienten werden verschiedene Fördermöglichkeiten dargelegt. Die Leistungen bzw. Maßnahmen der Teilhabe am Arbeitsleben zielen auf die berufliche Rehabilitation ab. Dies sind z. B. Berufliche Bildungsmaßnahmen, besondere Zuschüsse für Arbeitgeber bei Einstellung in Arbeit, Technische Hilfsmittel und Umbauten am Arbeitsplatz.

### **Sozialrechtliche Beratung**

Durch Vorträge und Einzelberatung werden die Rehabilitanden über die sozialen Absicherungen bei Krankheit, möglichen Renteneintrittszeiten sowie das Schwerbehindertenrecht und andere relevante Themen informiert. Unterstützung erhalten die Patienten bei der Antragstellung und bei der Klärung komplexer, krankheitsbedingter Sachverhalte.

### > B2.1.3 Therapeutische Behandlungs- schwerpunkte

#### **Psychosoziale Beratung**

Patienten, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, werden zu weiterführenden Hilfsangeboten beraten. Der Sozialdienst informiert die Patienten über wohnortnahe Selbsthilfegruppen, fachbezogene Beratungsstellen und andere Anlaufstellen. Die Erschließung der persönlichen Ressourcen, Hilfen zur seelischen Stabilisierung und zur Förderung der sozialen Kompetenz sind wichtige Inhalte im Beratungsgespräch.

#### **Häusliche Weiterversorgung**

Um die häusliche Weiterversorgung nach der Entlassung aus der Reha sicherzustellen, nimmt der Sozialdienst im Rahmen des Entlassmanagements gegebenenfalls Kontakt zu den Familienangehörigen auf und vermittelt bei Bedarf einen ambulanten Pflegedienst. Weiterhin kann eine Beratung über Angebote und Leistungen der Pflegeversicherung sowie über die Voraussetzung zur Anspruchsberechtigung erfolgen. Auch hier wird Hilfe bei der Antragstellung angeboten.

#### **Ernährungstherapie**

Hinsichtlich der Morbidität und Mortalität nehmen Stoffwechselstörungen (Fettstoffwechselstörungen, Diabetes mellitus, Hyperurikämie/Gicht sowie Metabolisches Syndrom) in Deutschland einen hohen Stellenwert ein. Diese und andere Erkrankungen (zum Beispiel Adipositas, Nahrungsmittelallergien, Obstipation etc.) können durch aktive Veränderung des Lebensstils effektiv beeinflusst werden.

Unseren Patienten werden im Rahmen der medizinischen Rehabilitation Wege und Möglichkeiten zur gesundheitsfördernden und gesundheitsbewussten Lebensweise (Primär-/Sekundärprävention) aufgezeigt. Ziel dabei ist die Motivation zur eigenverantwortlichen aktiven Umsetzung im Alltag sowie die Entwicklung eines Gesundheitsbewusstseins.

Die Ernährungstherapie erfolgt nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Die Qualitätssicherung wird durch die Teilnahme an Fort- und Weiterbildungen sowie durch die regelmäßige Schulung des Küchen- und Servicepersonals gewährleistet.

Die Ernährungstherapie umfasst folgendes Angebot:

- Gesundheitsbildung
- Gruppenschulungen inkl. Informationsmaterial (Physiologie/Pathophysiologie, Nahrungsmittelauswahl, Interpretation von Lebensmittelverpackungen) zu folgenden Themen: Übergewicht und Adipositas, Diabetes melli-

- tus (Typ 2), Fettstoffwechselstörungen, Hyperurikämie und Gicht
- Einzelberatungen für Patienten mit Nahrungsmittelallergien oder Nahrungsmittelintoleranz, Zöliakie/einheimische Sprue, Diarrhoe, Niereninsuffizienz, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa, Untergewicht, Beschwerden des Magen-Darm-Trakts, Osteoporose, Lactose- und Fructoseintoleranz etc.
- Schulung für Patienten mit Diabetes Mellitus (BE/KE)
- Berechnung der Energiebilanz für den Alltag, des aktuellen BMI, Zielstellung der Gewichtsentwicklung und Stabilisierung, Aufteilung der Grundnährstoffe
- Individuelle Auswertung des vom Patienten geführten Ernährungsprotokolls bei einzelnen Patienten
- individuelle Kostabsprachen des Speiseplanes
- Lehrküchenseminar (Koch- und Küchentechnik), inkl. Rezepte sowie Gewürz- und Kräuterkunde
- Ausgabe der gemessenen Stoffwechsel-Laborparameter (inkl. Referenzwerte)
- Erstinformation am Anreisetag/Büffetschulung im Speisesaal

### **Pflegedienst**

In der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster erfolgt der Einsatz der Pflegekräfte nach dem Rotationsprinzip, d. h. die Pflegekräfte sind flexibel auf jeder Station einsetzbar und haben dadurch Kenntnis über das Patientenkontinuum des gesamten Hauses.

Der Einsatz der Pflegekräfte im Dreischichtsystem garantiert eine umfassende Absicherung der Grund- und/oder Behandlungspflege. Dabei steht immer das Ziel im Vordergrund, durch Selbsthilfe lebenswichtige Prozesse zu fördern und zu erhalten.

Die im Akutkrankenhaus begonnenen pflegerisch-therapeutischen Maßnahmen werden zunächst fortgesetzt, bei Bedarf zeitnah den Erfordernissen angepasst.

Eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unseres Pflegepersonals sichert die hohe Qualität unseres Pflegedienstes. Spezialaufgaben wie z. B. Wundmanagement werden durch speziell weitergebildete Pflegefachkräfte übernommen.

**B3. Personelle Ausstattungsmerkmale der Klinik**

Die Anwesenheit unseres ärztlichen Dienstes sowie unseres Pflegedienstes ist 24 Stunden am Tag gewährleistet.

B3.1	Ärztlich-psychologisches Personal	<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Spezielle Qualifikation</b>	<b>Anzahl</b>
		Chefarzt	Orthopädie, Allgemeinmedizin, Phys. Therapie, Sportmedizin, Chirotherapie	1,0
		Ltd. Oberärztin/Stellv. Chefärztin	Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie	1,0
		Facharzt / Ltd. Oberarzt Funktionsbereich Sozialmedizin / MBOR/ AHB	Orthopädie, Schwerpunktbezeichnung Rheumatologie. Zusatzbezeichnung Sozialmedizin	1,0
		Facharzt/Oberarzt	Physikalische und Rehabilitative Medizin. Zusatzbezeichnung Krankenhaushygiene	1,0
		Ärzte		4,5
		Dipl. Psychologe	Assistenzärzte, Systemische Therapie, Hypnosetherapie, Transaktionsanalyse, Verhaltenstherapie, MBOR, Schmerzbewältigung	2,0

**B3.2 Medizinisch-therapeutisches Personal**

**B3.2.1 Therapie**

<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Spezielle Qualifikation</b>	<b>Anzahl</b>
Dipl. Sportlehrerin	Präventions- und Gesundheitstrainer + MBOR	1,0
Gymnastiklehrerin	Aqua Nordic walking	1,0
Med. Bademeister/ Masseur	Manuelle Lymphdrainage, Kinesiotaping, Sportphysiotherapeut + Fußreflexzonenmassage, Kopfschmerz	1,0
Physiotherapeut/in	Aqua Nordic Walking Aquatrainning Atem-Therapie Bobath-Konzept Brügger-Therapie Coronarsport Craniosacrale Therapie Das osteopathische Konzept Breuss-Massage Dorn-Methode EFL Einführung in die wissenschaftliche Methodik für Therapeuten Entspannungs-Technik E-Technik „Das Hanke Konzept“ Fasziengymnastik und Faszienarbeit FBL	14

Berufsbezeichnung	Spezielle Qualifikation	Anzahl
Fortsetzung Physiotherapeut/in	Gehschule Gerätegestützte Krankengymnastik Grundkurse in Cyriax Hippotherapie Hot-Stone IMBA ISG Behandlungskonzepte Kinesiotaping Kopfschmerz Kraft- und Gleichgewichtstraining Krafttraining mit Herzpatienten Lennert-Schroth Lösungstherapie nach Schaarschuch und Haase Manuelle Therapie MTT und MAT Manuelle Lymphdrainage Manuelle Muskel- und Gelenkdehntechnik Manuelle Therapie Manuelle Therapie-Rückenschule Manuelle Triggerpunkt-Therapie MAT McKenzie Mobilisation nervaler Strukturen Mobilisierung der Schulter Mulligan-Konzept Myofascial Releasekurs Myofasziale Triggerpunkttherapie Nordic Walking Trainerin Notfallbehandlung in der HerzSportgruppe Ödemtherapie Osteoporose-Gymnastik Osteoporose-Training Pilates Präventions- und Gesundheitstrainerin Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson (PMR) Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation (PNF) Propriz.sensomot. Fazilitation Prothesenversorgung Prothetik Physio Psychomotorik Qi-Gong + Chronischer Rückenschmerz Reflexzonen-therapie Rückenschule Rückenschule im Betrieb Schlingentisch + Aquatraining Schroth Schröpfanwendung in der Physiotherapie Skoliose-therapie Sportphysiotherapeut + Fußreflexzonenmassage Sport-therapie Stretching Sturzprävention bei Senioren	14

## &gt; B3.2.1 Therapie

Berufsbezeichnung	Spezielle Qualifikation	Anzahl
Fortsetzung Physiotherapeut/in	Sturzprophylaxe durch Bewegungsschulung in der Physiotherapie Therapie nach Dr. Marnitz Train-the-Trainer-Curriculum Rückenschule Triggerpunkt-Therapie Übungsleitung C-Ausbildung Viscerale Osteopathie Wirbeltherapie nach Dorn Breuss-Massage	14
Ergotherapeutin	EFL, MBOR, BOBARTH, Myofascial Release, MT in der Ergotherapie	1,0

## B3.2.2 Pflegepersonal

Berufsbezeichnung	Spezielle Qualifikation	Anzahl
Examierte Krankenschwester	Stationsleitung + Expertenstandards	1,0
Gesundheits- und Krankenpflegerin	Expertenstandards	1,0
Gesundheits- und Krankenpflegerin	Wundexpertin	1,0
Gesundheits- und Krankenpflegerin		1,0
Examierte Krankenschwester	Lehrer für Pflegetherapie, Pflegeberufe, Basale Stimulation	1,0
Examierte Krankenschwester		1,0
Examierte Krankenschwester		1,0
Examierte Krankenschwester		1,0
Krankenpflegehelferin		1,0
Krankenpflegehelferin		1,0
Altenpfleger		1,0

### B3.2.3 Sonstiges medizinisches Personal

<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Spezielle Qualifikation</b>	<b>Anzahl</b>
Medizinisch-Technische Assistenz für Laboratoriumsmedizin		1,0
Arzthelferin		1,0
Medizinische Fachangestellte		1,0
Arzthelferin	Klinikassistent, DRG, Elektrokardiographie und Ergospirometrie	1,0
Arzthelferin		1,0
Schreibdienst		1,0

### B3.2.4 Ernährungsberatung

<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Spezielle Qualifikation</b>	<b>Anzahl</b>
Diätassistentin	Adipositas, Gesundheitsbildung und Patientenschulung	1,0
Diätassistentin	Ernährungsmedizin und Diätetik, Diabetes und Psychologie	1,0

### B3.2.5 Sozialberatung

<b>Berufsbezeichnung</b>	<b>Spezielle Qualifikation</b>	<b>Anzahl</b>
Sozialarbeiterin	Diplom-Sozialpädagogin (FH)	1,0
Sozialarbeiterin	Diplom-Sozialpädagogin (FH)	1,0

## B4. Diagnostische Ausstattungsmerkmale der Klinik

Die Diagnostikabteilung unserer Klinik ist mit der entsprechenden medizinisch-technischen Einrichtung ausgestattet. Qualifizierte Mitarbeiter mit langjähriger Berufserfahrung stehen für die diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung. Die Auswertung der erhobenen Befunde erfolgt zeitnah durch die betreuenden Ärzte.

Nachfolgend sind die diagnostischen Leistungen unserer Klinik aufgeführt:

Leistungen	Intern	Extern	Ergänzende Anmerkungen
Lungenfunktionstest	X		Lungenfunktionstest
Doppler-/Duplexsonographie	X		Periphere arterielle und venöse Gefäße
Elektrokardiographie (EKG)	X		
Knochendichtemessung/DXA		X	über Kooperationspartner im Ort
Labor		X	Klinische Chemie, Blutgasanalyse, Hämatologie, Gerinnungsanalyse
Langzeit-Blutdruckmessung	X		
Röntgen		X	über Kooperationspartner im Ort
Sonographie	X		Abdomen, Schilddrüse, Gelenke
Langzeit EKG	X		
Blutzuckerbestimmung	X		
Urindiagnostik	X		

## B5. Räumliche Ausstattungsmerkmale der Klinik

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster ist mit modernen und komfortablen Patientenzimmern und Patientenaufenthaltsräumen ausgestattet. Das gesamte Haus ist behindertenfreundlich ausgestattet.

### B5.1 Patientenzimmer

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster verfügt grundsätzlich über 154 Einzelzimmer mit Balkon oder Terrasse. Alle Zimmer sind modern und freundlich eingerichtet. Sie verfügen über eine Nasszelle, Telefon, Radiowecker, TV und Notrufschalter. Die Mehrzahl der Zimmer ist behindertengerecht eingerichtet.

### B5.2 Patientenaufenthaltsräume

Räumlichkeiten	Anzahl
Sauna	1
Schwimmbad	1
Kraft-/Trainingsraum	3
Cafeteria	1
Aufenthaltsräume mit Beamer	2
Bibliothek	1
Sonnendachterrasse	2
Liegewiese	1
Billard, Tischtennis	1

## SYSTEMTEIL S

---

# Qualitätsmanagement

## S1. Qualitätspolitik und Qualitätsziele

Aus der Notversorgung für Bergleute gewachsen, haben wir uns zu einem modernen und zukunftsorientierten Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen für die gesamte Bevölkerung entwickelt.

Das Leitbild unserer Kliniken und die Grundsätze zur Führung und Zusammenarbeit sind im Verständnis zu der DIN EN ISO 9001 und DEGEMED die Qualitätspolitik.

> Auszüge Leitbild und Grundsätze

---

### S1.1 Qualitätspolitik

Das Leitbild der Klinik bildet insbesondere die Grundlage des Medizinischen Klinikkonzeptes. Das Klinikkonzept verpflichtet zur ständigen Verbesserung.

**Im Konzept sind dargestellt:**

- das Indikationsspektrum
- die indikationsbezogenen Rehabilitationsangebote (Leistungsspektrum)

Dieses Konzept ist mit dem Träger abgestimmt und wird regelmäßig auf Aktualität geprüft. Für die Mitarbeiter bildet das Klinikkonzept die Arbeitsgrundlage. Es ist Bestandteil der QM-Dokumentation und fördert darüber hinaus das konstruktive Miteinander der Teams.

---

### S1.2 Qualitätsziele

Das Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster ist auf das Wohlbefinden der Patienten ausgerichtet, auf deren Wiedererlangung der Gesundheit bzw. zumindest auf eine wesentliche Verbesserung ihres Gesundheitszustandes. Es wird die bestmögliche Rehabilitation der Patienten angestrebt.

Übergeordnete Ziele der Qualitätsplanung sind:

- Diagnostik und Therapie sind nach den Gesichtspunkten des medizinisch Notwendigen und des wirtschaftlich Zweckmäßigen durchzuführen. Dadurch werden unnötige Belastungen des Patienten vermieden, immer auch mit Sicht auf die berufliche Integration und die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.
- Den Umfang der Diagnostik und Therapie legt ausschließlich der behandelnde Arzt anhand des Gesundheitszustandes des Patienten, unter Berücksichtigung des beruflichen Umfelds und der mitgeführten ärztlichen Befundberichte, fest.
- Im Falle einer psychologischen Mitbehandlung ist der mitbehandelnde Psychologe für den psychologischen Bereich zuständig.
- Das Ziel dabei ist die Verbesserung des Gesundheitszustandes des Patienten, das Erreichen von Beschwerdefreiheit oder zumindest die Verringerung seiner physischen und psychischen Beschwerden sowie der Erhalt bzw. das Wiedererlangen der Arbeitsfähigkeit.
- **Es gelten die Grundsätze:**
  - Rehabilitation vor Rente und
  - Rehabilitation vor Pflege.

Im Rahmen eines jährlich stattfindenden Strategietages werden Ziele für die Weiterentwicklung der Klinik vereinbart. Unsere Qualitätsziele beinhalten sowohl langfristige Ziele als auch für den Arbeitsalltag in der Klinik erforderliche Ziele. Diese werden jährlich von jeder Abteilung eigenständig festgelegt.

Jedem Mitarbeiter ist es bewusst, dass er mit seiner Tätigkeit zur Verwirklichung der Qualitätsziele wesentlich beiträgt.

---

## S2. Konzept des Qualitätsmanagements

### S2.1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Bereits 2006 entschloss sich die Klinik ein Qualitätsmanagement einzuführen und anzuwenden, um die Patientenorientierung während der Rehabilitation noch deutlicher in den Mittelpunkt zu stellen und dies auch mit einem Zertifikat nach außen zu dokumentieren und nachzuweisen.

Die Qualitätspolitik der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster zielt auf die kontinuierliche Verbesserung ihrer Dienstleistungsprozesse, bezogen auf die ganzheitliche Betreuung der Patienten. Dies fördert die Patienten- und Mitarbeiterzufriedenheit. Eingeschlossen darin ist die umfassende Erfüllung der Anforderungen der Kostenträger und aller anderen am Rehabilitationsprozess beteiligten Partner.

Patienten und Partner beurteilen die Dienstleistungen der Klinik. Von grundsätzlicher Bedeutung ist die Patientenzufriedenheit. Sie wird u. a. mit Hilfe von Fragebögen ermittelt. Die Auswertung der Fragebögen trägt dazu bei, die Qualität der Dienstleistungsprozesse der Kliniken weiterzuentwickeln.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung des Klinik-Managements wird durch

- einen Lenkungsausschuss (LA),
- einen QM-Beauftragten (QMB),
- QM-Team (QMT) mit internen Auditoren
- die Prozessverantwortlichen (PV) mit spezifischen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten

unterstützt.

---

### S3. Qualitätssicherung – Verfahren und Ergebnisse

#### S3.1 Zertifizierung

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster wurde im Jahr 2008 nach DIN EN ISO 9001:2000 und den Qualitätsgrundsätzen der DEGEMED zertifiziert. Die letzte Rezertifizierung erfolgte 2020 nach DIN EN ISO 9001:2015 und den Qualitätsgrundsätzen des DEGEMED Auditleitfadens 6.0. Mit dem Zertifikat wurde der Klinik von externen Prüfern bestätigt, dass sie über ein Qualitätsmanagementsystem verfügt, das den in der Norm definierten Anforderungen entspricht. Wir konnten insbesondere nachweisen, dass in unserer Einrichtung ein Qualitätsmanagement systematisch und erfolgreich eingeführt wurde, lückenlos dokumentiert ist und - das Wichtigste - auch in den täglichen Abläufen umgesetzt wird. Jährlich erfolgt die verfahrensmäßige Überwachung des Qualitätsmanagementsystems durch die Zertifizierungsstelle sowie alle drei Jahre eine Re-Zertifizierung.

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster ist nach DIN EN ISO 9001:2015 sowie den Grundsätzen der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation (DEGEMED) zertifiziert.



#### S3.2 Ergebnisse der internen Qualitätsbewertung

Ein wichtiges Verfahren zur Beurteilung für das interne Qualitätsmanagement sind Kennzahlen. Sie werden bei internen Audits, Patientenbefragungen, dem Beschwerdemanagement und bei der Schulungsplanung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhoben. Die Zufriedenheit der Patienten ist ein wichtiges Kriterium für die Qualitätsbeurteilung der Leistungen der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster. Jeder Patient hat die Möglichkeit, an der Patientenbefragung teilzunehmen.

### Patientenbefragung

Das Ergebnis der internen Patientenbefragung spiegelt in der Gesamtheit die Zufriedenheit unserer Patienten wieder. Sie ist daher ein wichtiges Instrument, um Stärken und Schwächen der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster aufzuzeigen. Die Klinikleitung verfolgt daher stets das Ziel, die Leistungen und Angebote der Klinik zu verbessern, um eine höchstmögliche Patientenzufriedenheit zu gewährleisten.

Das Ergebnis für 2021 mit einer Gesamtnote von 1,53 (Vorjahr 2020 1,58) zeigt deutlich, dass in der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster eine hohe Patientenzufriedenheit besteht. Die Bewertung erfolgt nach dem Schulnotensystem 1 sehr gut – 6 ungenügend. 96,34% unserer Patienten würden wieder zu uns kommen und 97,49% würden uns weiterempfehlen.

Mittelwerte unter 2,0 werden aus Sicht der Klinik als Ergebnis einer hohen Patientenzufriedenheit angesehen. Wir sind dennoch bemüht die Zufriedenheit noch weiter zu erhöhen.

Bereich	Ø 2020	Ø 2021
Verwaltung: Aufnahme	1,54	1,50
Verwaltung: Rezeption	1,44	1,43
Service: Speisesaal	1,30	1,27
Verpflegung: Frühstück	1,47	1,50
Verpflegung: Mittagessen	1,46	1,37
Verpflegung: Abendessen	1,72	1,70
Hausreinigung: Patientenzimmer	1,61	1,55
Hausreinigung: Gesamte Klinik	1,66	1,59
Ernährungsberatung/Lehrküche: Teilnahme an Ernährungsberatung/Lehrküche	68,43%	63,45%
Ernährungsberatung/Lehrküche: Verständlichkeit der Hinweise	1,43	1,37
Ernährungsberatung/Lehrküche: Ich habe Anregungen erhalten	1,46	1,44
Ärzte: Aufnahmegespräch / Aufnahmeuntersuchung	1,70	1,63
Ärzte: Verständlichkeit Informationsgehalt	1,77	1,67
Ärzte: Der Arzt / die Ärztin war einfühlsam / verständnisvoll	94,88%	96,52%
Ärzte: Gespräch über die Zeit nach Reha fand statt	91,02%	93,84%
Ärzte: Reha-Ziele wurden besprochen	90,05%	93,22%
Ärzte: Anregung zur Auseinandersetzung mit Folgen der Krankheit	83,05%	87,04%
Ärzte: Anregung zum Umgang mit den Folgen der Krankheit	80,40%	87,44%

Bereich	Ø 2020	Ø 2021
Psychologie: Die Therapeuten waren einfühlsam/verständnisvoll	1,54	1,41
Psychologie: Zusammenhänge wurden verständlich erklärt	1,59	1,49
Psychologie: Entspannungsgruppen waren hilfreich	1,86	1,89
Pflege: Einfühlsamkeit und Verständnis der Pflegekräfte	1,49	1,49
Pflege: Die Infos und Anleitung waren verständlich	1,53	1,50
Pflege: Das Pflegepersonal war erreichbar	1,59	1,45
Therapien: Die Anwendungen waren hilfreich	1,50	1,41
Therapie: Übungen wurden für die Zeit nach der Reha besprochen	92,60%	94,74%
Therapien: Erklärungen und Anleitungen waren verständlich	1,43	1,37
Sozialberatung: Die Gesprächspartner waren einfühlsam und verständnisvoll	1,39	1,38
Sozialberatung: Zusammenhänge wurden verständlich erklärt	1,45	1,40
Vorträge und Schulungen: Verständlichkeit der Inhalte	1,70	1,69
Erhalt von Anregungen für die Zeit nach der Reha	92,30%	92,04%
Therapieplan: Umfang der Therapieangebote	2,00	1,74
Therapieplan: Organisation Therapieablauf, Infos, etc.	1,97	1,96

Rücklaufquote der Patientenfragebögen im Jahr 2021 76,5%.

### S3.3 Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung

Ergebnisse der externen Qualitätsbewertung durch die DRV Bund/Qualitätssicherung in der medizinischen Rehabilitation

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden nimmt am Qualitätssicherungsprogramm der Deutschen Rentenversicherung (QS-Programm) teil. Dies wurde entwickelt um die Leistungen der medizinischen Rehabilitation ständig zu verbessern und beinhaltet aktuell folgende Elemente:

- Erhebungen zur Strukturqualität von Rehabilitationseinrichtungen
- Befragungen von Rehabilitanden bzw. Patienten zur Zufriedenheit mit der Reha-Maßnahme und Beurteilung des Reha-Erfolges
- Bewertungen des individuellen Rehabilitationsprozesses durch erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Rehabilitationseinrichtungen
- Dokumentation des therapeutischen Leistungsspektrums der Reha-Einrichtungen
- Vorgaben für die Ausgestaltung der Rehabilitation in Form von Rehabilitations-Leitlinien

Im Rahmen der Reha-Qualitätssicherung werden vergleichende Analysen zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität vorgenommen. Grundlage sind Datenerhebungen, -auswertungen und -analysen mit wissenschaftlich erprobten Instrumenten und Verfahren. Regelmäßig werden die Strukturdaten der Reha-Einrichtungen erhoben, Rehabilitandenbefragungen zur Behandlungszufriedenheit und Bewertung der Ergebnisqualität sowie Einzelfallbegutachtungen zur Analyse der Prozessqualität (Peer Review) durchgeführt. Ergänzt wird das QS-Instrumentarium durch zusätzliche Informationen zu den therapeutischen Leistungen der Reha-Einrichtungen (KTL), zur Rehabilitandenstruktur und zum sozialmedizinischen Verlauf nach einer Rehabilitation. Ferner wird im Rahmen der QS-Berichterstattung überprüft, ob die Rehabilitanden eine leitliniengerechte, evidenzbasierte Behandlung gemäß Reha-Therapiestandards erfahren haben. Den Reha-Einrichtungen und den RV-Trägern werden die Ergebnisse regelmäßig in Form von Berichten zur Reha-Qualitätssicherung zurückgemeldet.

---

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster berichtet in diesem Jahr von dem Peer Review Somatik der Deutschen Rentenversicherung (DRV).

Mit dem Peer Review-Verfahren wird die Qualität des Reha-Prozesses erfasst. Dazu werden von erfahrenen Reha-Medizinerinnen/innen, des jeweiligen Fachgebietes, zufällig ausgewählte anonymisierte ärztliche Entlassungsberichte sowie die Therapiepläne der Rehabilitanden/innen begutachtet und bewertet.

Die Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster erreichte in dem Bericht 2022 für Rehabilitationen im Zeitraum Oktober 2020 - März 2021 bei den Peer Review Somatik für die Indikation Orthopädie 83 Qualitätspunkte von 100 Qualitätspunkten. Der Mittelwert der Vergleichsgruppe lag bei 76 Qualitätspunkten.

Dies ist ein Ergebnis über das wir uns freuen. Wir arbeiten dennoch weiter daran uns zu verbessern.

Die Auswertung der Qualitätspunkte für die Reha - Therapiestandards „chronischer Rückenschmerz“ sowie „Hüft- und Kniegelenkersatz (TEP)“ wurde von der DRV, für Rehabilitationen im Jahr 2020 aufgrund der COVID 19 Pandemie, ausgesetzt.

## S4. Qualitätsmanagementprojekte

In der Knappschafts-Klinik Bad Soden-Salmünster wurden im Berichtszeitraum unter anderem folgende Qualitätsmanagementprojekte durchgeführt:

- Modernisierung und Erweiterung der Klinik
- Leistungsoptimierung der therapeutischen Versorgung (KTL)
- Einführung eines Patienten Info TV Kanals.
- Einführung eines hybriden Seminarkonzeptes mit Vorträgen über das Patienten TV.
- Implementierung der Caspar Therapieplattform für eine nachhaltige Patientenbetreuung mit anschließendem Trainingsprogramm für zu Hause.

### COVID 19 Pandemie und Qualitätsmanagement

Das Jahr 2021 war weiterhin stark von der seit März 2020 vorherrschenden Corona Pandemie geprägt. In der Klinik wurde permanent auf die besondere Situation reagiert und das Corona Hygienekonzept an die wechselnden Vorgaben und Situationen angepasst. Die strikte Überwachung und Einhaltung des Konzeptes führte dazu, dass wir im Jahr 2021 keine nachgewiesenen Ansteckungen im Patientenbereich zu verzeichnen hatten. Gleichwohl hatten wir einige Verdachtsfälle, die kurzzeitig isoliert wurden und nach einem negativen Befund wieder an der Therapie teilnehmen konnten.

## Weitere Rehabilitationskliniken der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

### Knappschafts-Klinik Borkum

Boeddinghausstraße 25  
26757 Borkum  
Telefon 04922 301-0

### Knappschafts-Klinik Bad Driburg

Georg-Nave-Str. 28  
33014 Bad Driburg  
Telefon 05253 83-1

### Knappschafts-Klinik Bad Neuenahr

Georg-Kreuzberg-Str. 2-6  
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Telefon 02641 86-0

### Knappschafts-Klinik Warmbad

Am Kurpark 10  
09429 Wolkenstein/Ortsteil Warmbad  
Telefon 037369 83-0

**Römerberg-Klinik Badenweiler**

Schwärzestraße 20  
79410 Badenweiler  
Telefon 07632 73-1

**Chiemgau-Klinik Marquartstein**

Geisenhausen 1  
83250 Marquartstein  
Telefon 08641 629-0

**Klinik für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation Würselen**

Mauerfeldchen 25  
52146 Würselen  
Telefon: 02405 623-175

**Paul-Ehrlich-Klinik Bad Homburg**

Landgrafenstraße 2-8  
61348 Bad Homburg v. d. Höhe  
Telefon 06172 128-0

**Reha Zentrum prosper Bottrop**

Osterfelder Straße 157 b  
46242 Bottrop  
Telefon 02041 15-1740

**Köllertal-Klinik**

In der Humes 35  
66346 Püttlingen  
Telefon 06898 50016-0

**Rehaklinik am Berger See**

Adenauerallee 32  
45894 Gelsenkirchen  
Telefon 0209 5902-100

---

# Abkürzungsverzeichnis

<b>AHB</b>	Anschlussheilbehandlung
<b>AR</b>	Anschlussrehabilitation
<b>BE/KE</b>	Broteinheiten/Kohlehydrateinheiten
<b>BG</b>	Berufsgenossenschaft
<b>BMI</b>	Body-Mass-Index
<b>BWS</b>	Brustwirbelsäule
<b>bzw.</b>	beziehungsweise
<b>CA</b>	Chefarzt
<b>CT</b>	Computertomographie
<b>DDG</b>	Deutsche Diabetesgesellschaft
<b>DEGEMED</b>	Deutsche Gesellschaft für Medizinische Rehabilitation
<b>DIN EN ISO 9001</b>	Norm zur Beurteilung von Managementsystemen
<b>DRV Bund</b>	Deutsche Rentenversicherung Bund
<b>DRV KBS</b>	Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
<b>DGE</b>	Deutsche Gesellschaft für Ernährung
<b>FBL</b>	Funktionelle Bewegungslehre
<b>GKV</b>	Gesetzliche Krankenkassen
<b>GRV</b>	Gesetzliche Rentenversicherung
<b>GUV</b>	Gesetzliche Unfallversicherung
<b>GmbH</b>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>gGmbH</b>	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<b>HNO</b>	Hals-Nasen-Ohren (Arzt)
<b>HWS</b>	Halswirbelsäule
<b>HV</b>	Heilverfahren
<b>INA</b>	Intensivierte Nachsorge

<b>IQMG</b>	Institut für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
<b>IRENA</b>	Intensivierte Rehabilitationsnachsorge
<b>KG</b>	Krankengymnastik
<b>KTL</b>	Klassifikation therapeutischer Leistungen
<b>KV</b>	Krankenversicherung
<b>LA</b>	Lenkungsausschuss
<b>LWS</b>	Lendenwirbelsäule
<b>MRT</b>	Magnetresonanztomographie
<b>OA/OÄ</b>	Oberarzt/Oberärztin
<b>PKV</b>	Private Krankenversicherung
<b>PNF</b>	Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilitation
<b>PV</b>	Prozessverantwortliche(r)
<b>QM</b>	Qualitätsmanagement
<b>QMB</b>	Qualitätsmanagementbeauftragte(r)
<b>QM-Team</b>	Qualitätsmanagement-Team
<b>RV</b>	Rentenversicherung
<b>SGB</b>	Sozialgesetzbuch
<b>TENS</b>	Transkutane elektrische Nervenstimulation
<b>u. a.</b>	unter anderem
<b>usw.</b>	und so weiter
<b>VDD</b>	Verband Deutscher Diätassistenten
<b>VDR</b>	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
<b>VL</b>	Verwaltungsleitung
<b>z. B.</b>	zum Beispiel

## **IMPRESSUM**

Herausgegeben von:  
Deutsche Rentenversicherung  
Knappschaft-Bahn-See  
Pieperstraße 14 – 28, 44789 Bochum

**[www.kbs.de](http://www.kbs.de)**

Nachdruck, auch auszugsweise, ist  
nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers gestattet.

Stand: Mai 2022